

Rekonstruktion der Entwicklung eines Denkstils durch Diskursanalyse

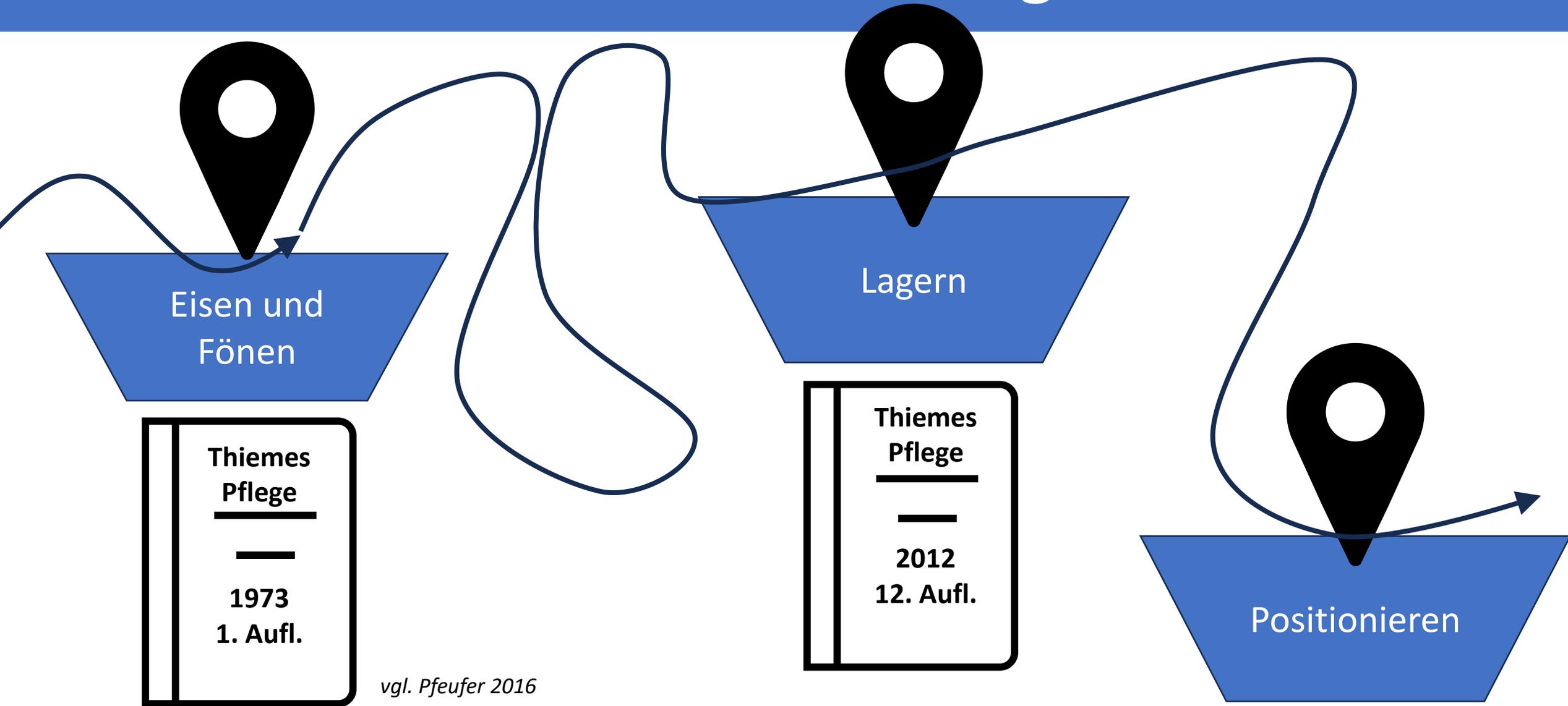
Prof. Dr. Roland Brüche

Professor für Pflegepädagogik

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Köln

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung
der Abteilung Soziales und Gesundheit des Promotionskollegs NRW
1. Dezember 2023

Reise durch den Denkstil der Pflege

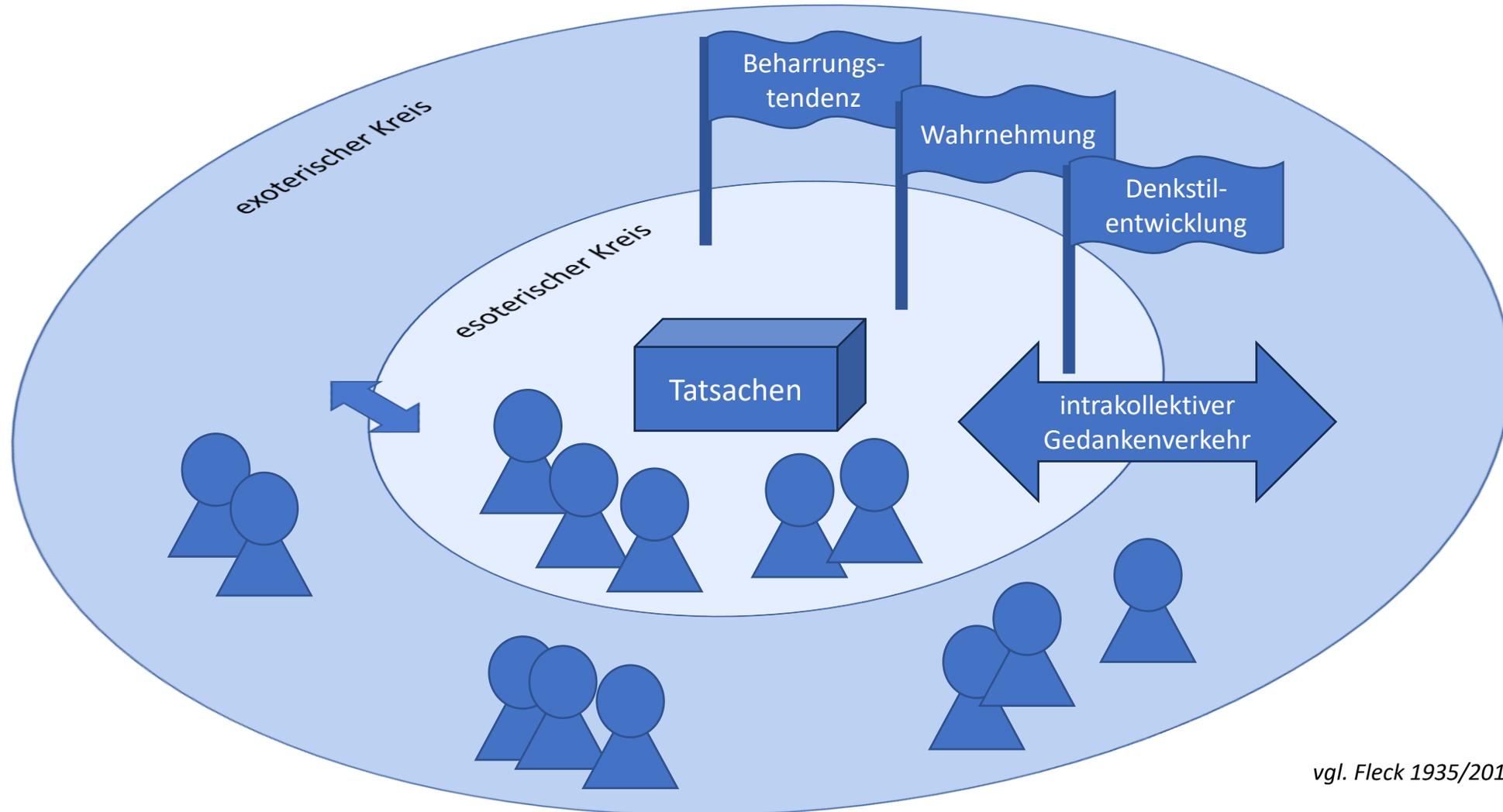


vgl. Pfeufer 2016

Überblick

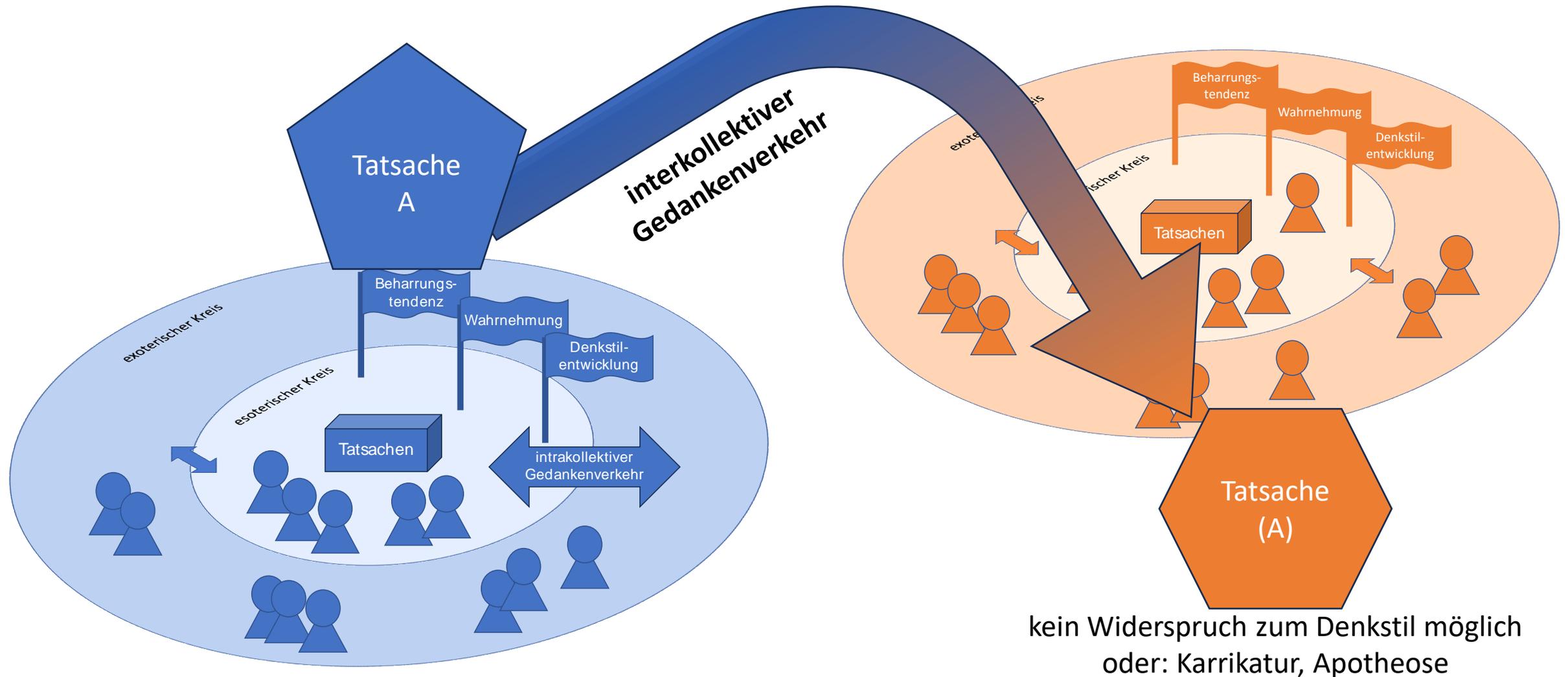


Denkstil und Denkkollektiv



vgl. Fleck 1935/2019, Fleck 1936/2014

Tatsachenveränderung durch Gedankenverkehr



Denkstile in der Pflege

eine analytische Annäherung

| | Pflegevorberuflicher Denkstil | Pflegeberuflicher Denkstil | Pflegeprofessioneller Denkstil |
|-----------------------------|---|---|---|
| Ziel | Eingehen in das Himmelreich | Lohnerwerb | Beherrschung des irrationalen Potenzials „Pflegebedürftigkeit“, Gemeinwohlorientierung |
| Wesentliche Merkmale | Gepflegt wird aus Liebe zu Gott zu den Menschen als Gottes Geschöpfen. | Pflegerisches Erfahrungswissen, Tätigkeitsorientierung | Einheit von wissenschaftlichen Erkenntnissen, pflegerischem Erfahrungswissen, hermeneutischem Fallverstehen |
| Ausbildung | Keine spezielle Ausbildung, denn: „Pflegen kann jeder.“, Aneignung einiger pflegerischer Fertigkeiten | Strukturierte Ausbildung: Wissensweitergabe von Praktikerin zu Praktikerin. Theorielernten anhand von in Lehrbüchern veröffentlichtem radierten Erfahrungswissen anerkannter Angehöriger der eigenen Berufsgruppe | Ausbildung an Fachhochschulen und Universitäten: wissenschaftliche Ausbildung |

Brühe/Rottländer/Theis 2004, Brühe 2020

Diskursforschung

Diskurse

- transsubjektive Produzenten gesellschaftlicher Wirklichkeit und sozio-kultureller Deutungsmuster
- produzieren Subjektpositionen, welche durch Individuen reproduziert werden
- entfalten Macht, da sie die Anzahl der den Individuen zur Verfügung stehenden Aussagen reglementieren

Jäger/Zimmermann 2019

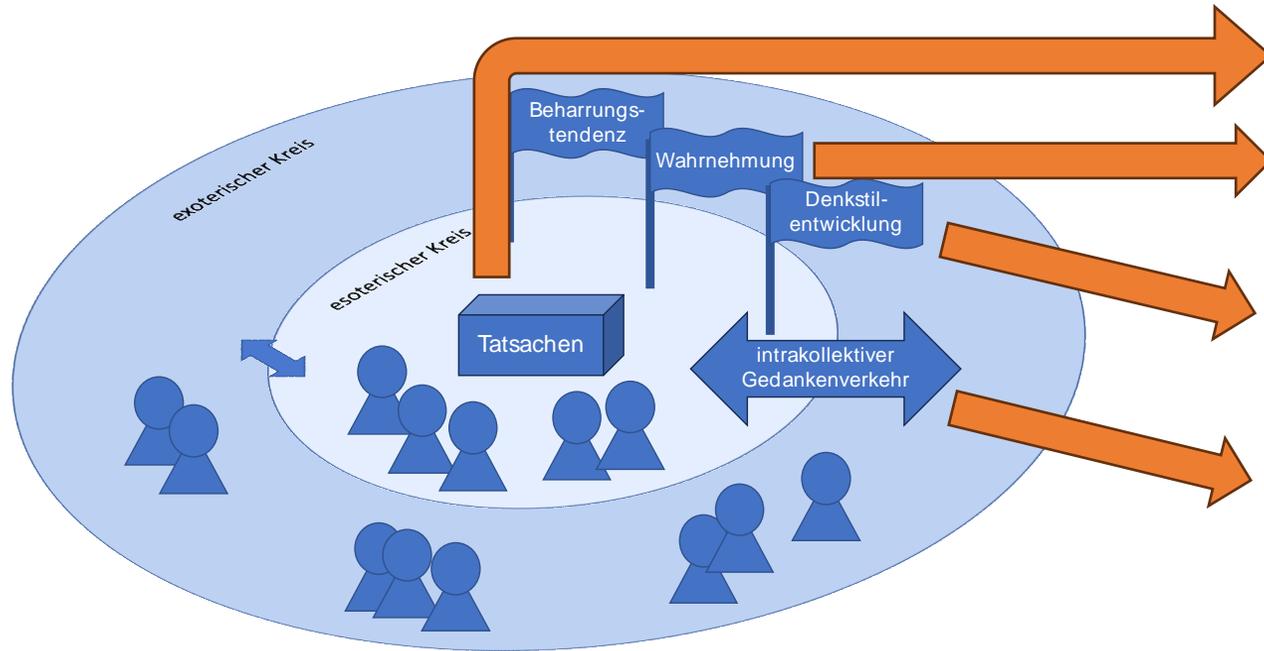
Merkmale von "Diskurs"

"von vielen DiskursforscherInnen geteilt"

- Diskurs als konstitutiv für das Soziale
- Diskurs als eine soziohistorisch kontextualisierte Praxis der Sinnproduktion
- Gesellschaftsübergreifende Relevanz von Themen des Diskurses
- Diskursive Konstruktion von Subjektivität
- Materialität des Diskursiven

Angermüller 2014

Forschungsinteresse: Denkstil und Diskurs



Wie werden Tatsachen (paradigmatisches Wissen des Denkkollektivs) dargestellt?

Worauf nehmen die Darstellungen Bezug?

Wie entwickelt sich die Darstellung?

Wer äußert sich, wer äußert sich wozu?

Diskurse im Denkkollektiv Pflege
- als Ausdruck und Produzent beruflicher Tatsachen
- als Zeichen unüberbrückbaren Nichtverstehens

Projekt Denkstilentwicklung: Rahmen



- Forschungsgruppe (seit Wintersemester 22/23) mit (wechselnden) Studierenden und wissenschaftlicher Mitarbeiterin



- fakultatives Seminar („Lehrforschungsprojekt“)



- keine finanzielle Förderung



- iterative Projektanlage

Roland Brühe
Nina Lorenz
Monika Schnicke
Daniela Thomas
Tobias Tirtey
(Igor Borsutzky)
(Felix Schaefer)

Projekt Denkstilentwicklung: Arbeitsprozess

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Forschungsinteresse formulieren | Denkstil(e) im Pflegeberuf: Was ist das Pflegerische? Wo zeigt sich Denkstilentwicklung? |
| 2 | Analysegegenstand identifizieren | Bewegung als zentraler/exemplarischer Gegenstand des Pflegerischen |
| 3 | Material festlegen | Diskursort Verbandszeitschrift Berufsverband |
| 4 | Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren | Materialsichtung: Beiträge zum Themenkreis Pflege und Bewegung Ereignishorizont zum Themenkreis Pflege und Bewegung |
| 5 | Diskursthema festlegen | Thematische Ausrichtung der identifizierten Beiträge sichten, Schwerpunkte identifizieren, Festlegen „Dekubitus“ als Diskursthema |
| 6 | Erste orientierende Textanalysen | Erste Auswahl von Texten (Diskursfragmenten) unterschiedlicher Zeiträume Kriteriengestützte Strukturanalyse |
| 7 | Längsschnittliche Analyse | Identifikation von leitenden <i>Tatsachen</i> / <i>Paradigmen</i> |
| 8 | Feinanalyse | Analyse ausgewählter (exemplarischer) Texte Fokus: Sprache, Kollektivsymbole |

Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

1 Forschungsinteresse formulieren

2 Analysegegenstand identifizieren

3 Material festlegen

4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren

5 Diskursthema festlegen

6 Erste orientierende Textanalysen

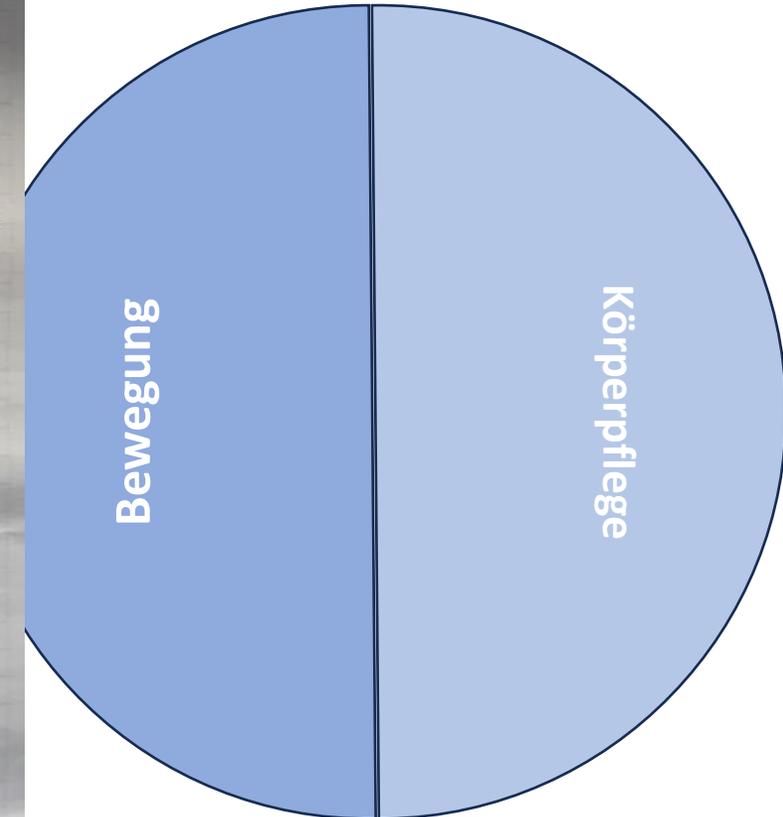
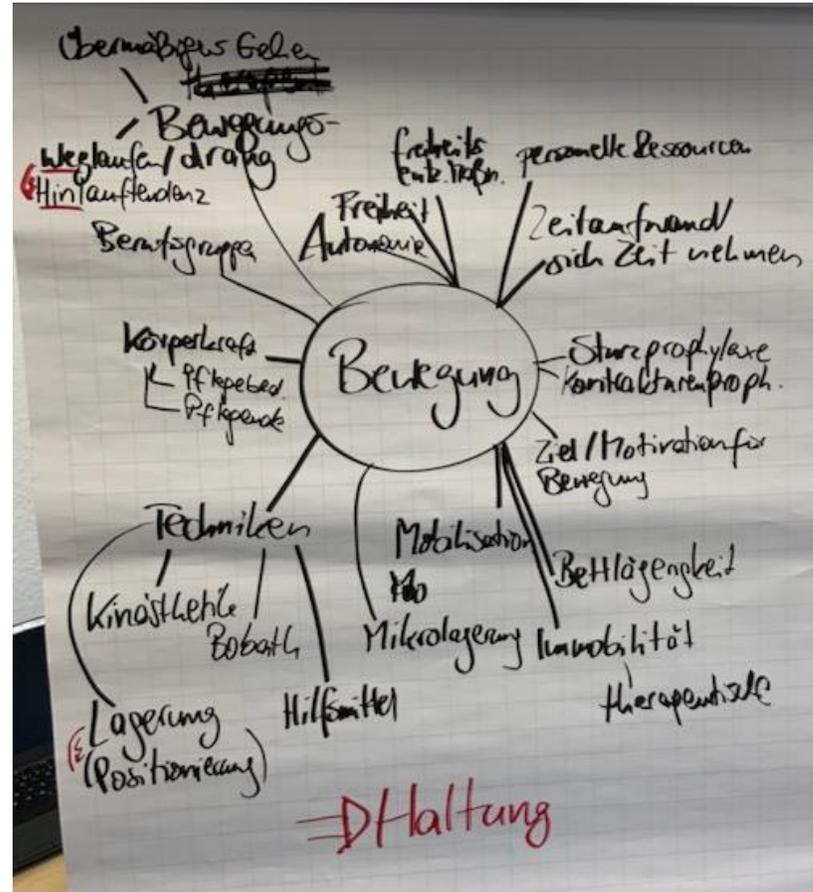
7 Längsschnittliche Analyse

8 Feinanalyse

- Wahrnehmung, sich in der Berufsgruppe gegenseitig nicht mehr zu verstehen (*Axmacher 1991*: "Heimatverlust der Krankenpflege")
 - Veränderungen der Berufsausbildung (Pflegeberufegesetz, „generalistische Pflegeausbildung“)
 - Möglichkeit des Pflege-Studiums
 - Pflege-Wissenschaft versus Pflege-Erfahrung
- Profession versus Beruf (*Weidner 2011*)
- Spuren von Urideen in aktuellen Tatsachen des Denkstils

Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse

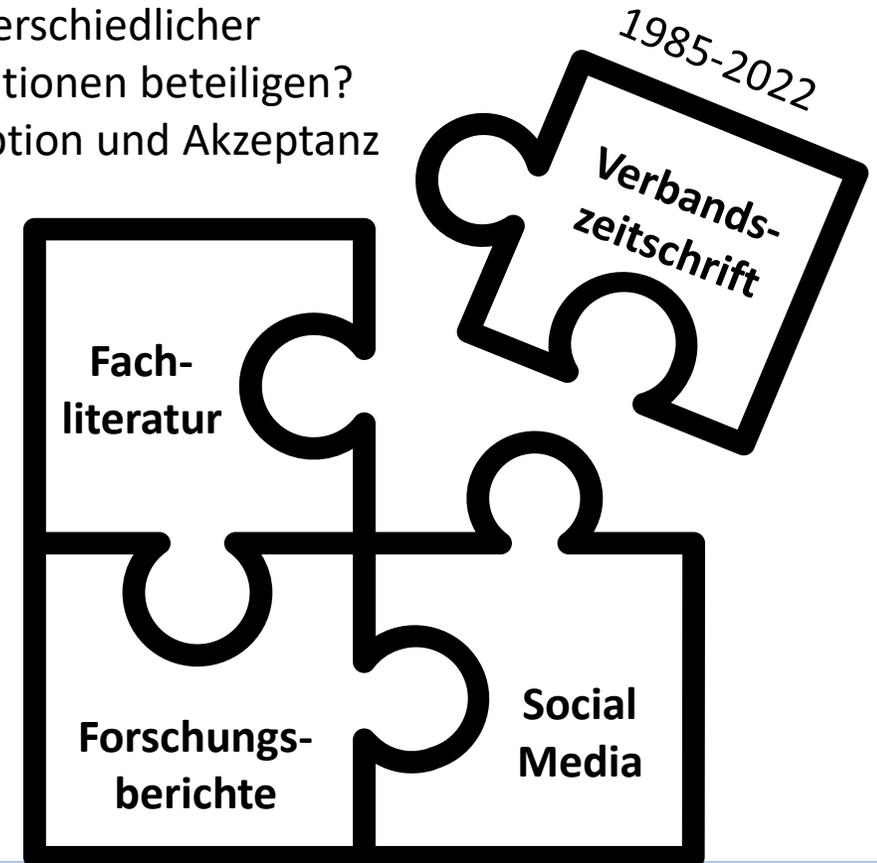


Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse

- Wo bildet sich der Diskurs ab?
- Wo findet der Diskurs statt?
- Wo ist von einer Vielfalt der Perspektiven auszugehen?
- Wo können sich Personen unterschiedlicher Handlungsfelder und Qualifikationen beteiligen?
- Wo ist von einer breiten Rezeption und Akzeptanz auszugehen?

1. Unterm Lazaruskreuz (1906-1933)
2. Die Agnes-Karll-Schwester (1947-1967)
3. Die Agnes-Karll-Schwester, der Krankenpfleger (1968-1971)
4. **Krankenpflege (1972-1993)**
5. **Pflege aktuell (1993 - 2006)**
6. **(DBfK aktuell in) Die Schwester | Der Pfleger (2006 - heute)**



Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse

„Dekubitus“ als Thema

- wird über die Jahre immer wieder thematisiert
- Zusammenhänge Prophylaxen, Ernährung, Bewegung
- weist eine berufsethische Dimension auf
- andere Themen eher diskontinuierlich angesprochen

Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse

Auswahl von Texten als Diskursfragmente

- aus verschiedenen Zeiträumen
- thematisieren „Dekubitus“

Analysedimensionen

Kontext

Inhalt/Darstellung des Themas

Tiefe des Textes

Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse

Auswahl von Texten als Diskursfragmente

- aus verschiedenen Zeiträumen
- thematisieren „Diskurs“

Analysedimensionen

Kontext

- Wann ist der Text erschienen?
- Wer hat den Text verfasst?
- In welchem Zusammenhang wird das Thema angesprochen?
- In welcher Rubrik erscheint der Text?
- Welche Textart liegt vor?

Inhalt/Darstellung des Themas

Tiefe des Textes

Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse

Auswahl von Texten als Diskursfragmente

- aus verschiedenen Zeiträumen
- thematisieren „Dekubitus“

Analysedimensionen

Kontext

Inhalt/Darstellung des Themas

- Im Zusammenhang mit welchen Unterthemen wird das Thema besprochen?
- Auf wen bezieht sich der Text (andere Autor*innen/Veröffentlichungen)?
- Auf welche gesellschaftlichen Ereignisse wird Bezug genommen?
- Wie beeinflusst die sich in Deutschland entwickelnde Pflegewissenschaft die Artikel (wer schreibt was usw.)?
- Wie unterscheiden sich die Darstellungen des Themas in den unterschiedlichen Zeitschriften (welches Setting wird adressiert? Welche Zielgruppe wird angesprochen)?
- Welche Facetten des Themenkreises Bewegung werden angesprochen?

Tiefe des Textes

Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse

Auswahl von Texten als Diskursfragmente

- aus verschiedenen Zeiträumen
- thematisieren „Dekubitus“

Analysedimensionen

Kontext

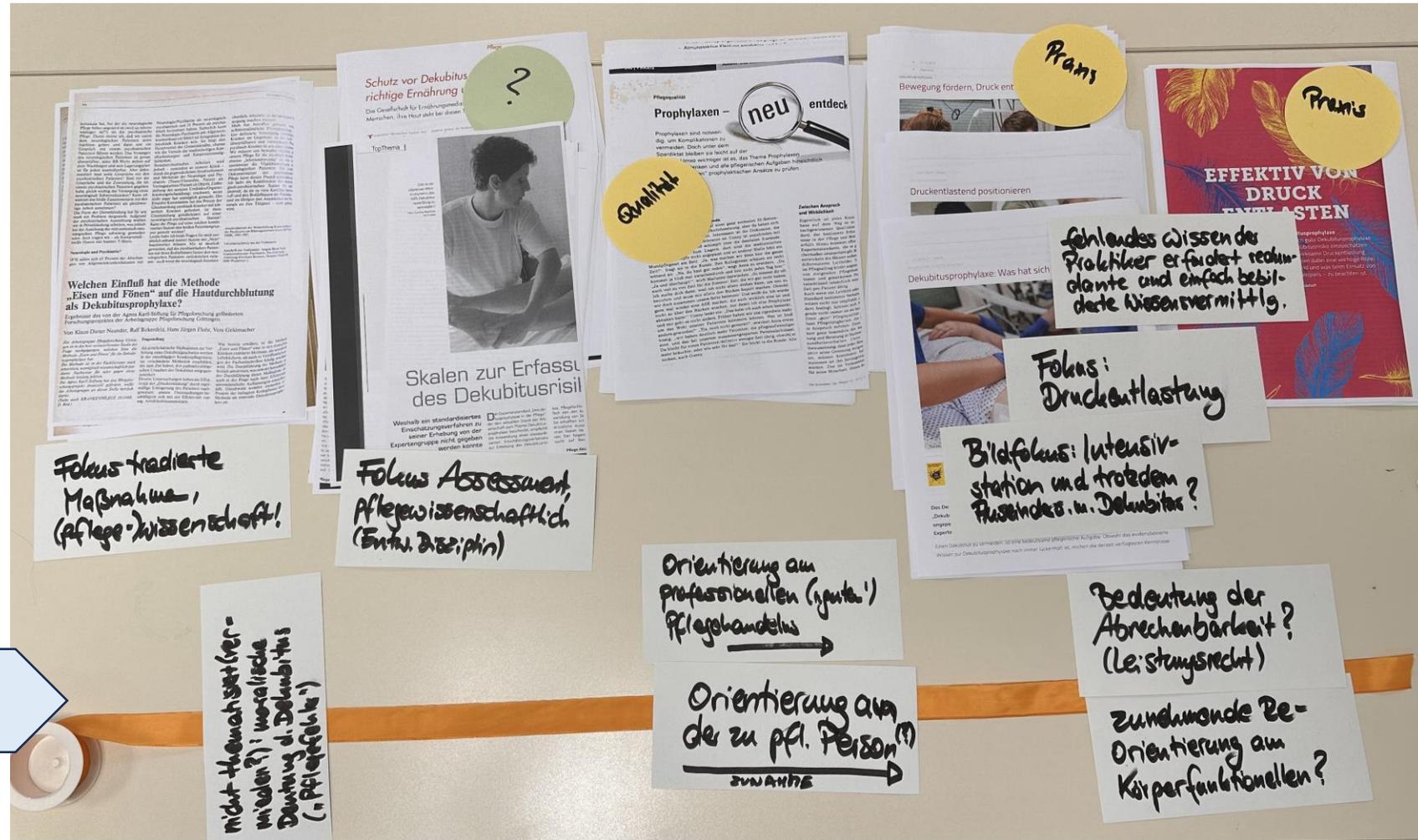
Inhalt/Darstellung des Themas

Tiefe des Textes

- Wie taucht das Subjekt auf (Pflegerische, zu Pflegerische), wie wird darüber gesprochen?
- Wie wird das Thema angesprochen? Wie wird über das Thema gesprochen?
- Wird das Thema aus der Perspektive eines Problems dargestellt, oder einer Lösung, oder...?
- Wie bespricht der Text Pflegerische und pflegerisches Handeln und den Beruf?

Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse



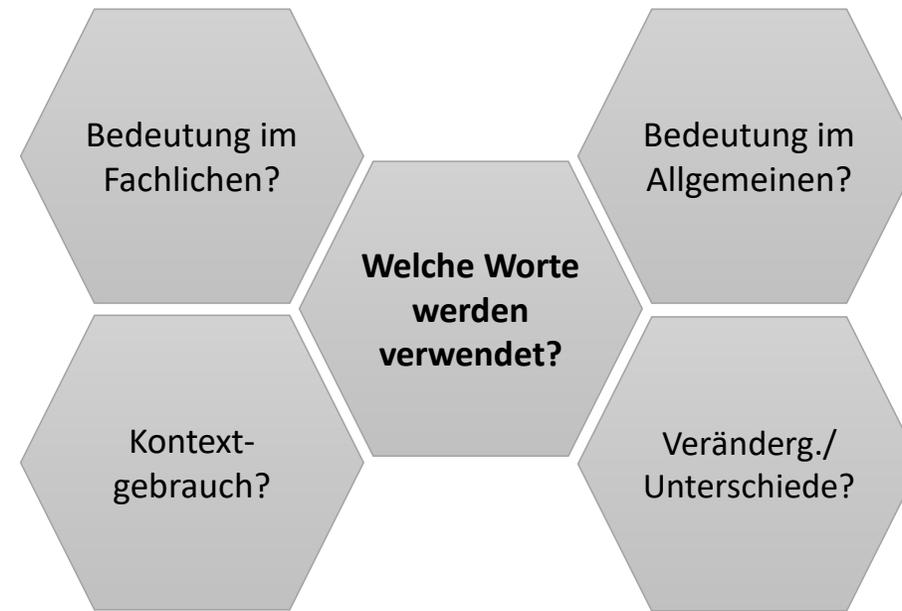
Denkstil und Diskurranalyse: Forschungsschritte

- 1 Forschungsinteresse formulieren
- 2 Analysegegenstand identifizieren
- 3 Material festlegen
- 4 Diskursfragmente, Diskursrahmen identifizieren
- 5 Diskursthema festlegen
- 6 Erste orientierende Textanalysen
- 7 Längsschnittliche Analyse
- 8 Feinanalyse

Texte zur Feinanalyse

Dita Schmidt (2010):
Pflegequalität - Prophylaxen - neu
entdeckt
DSDP_2010_04_346-349

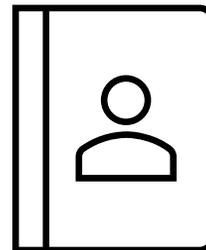
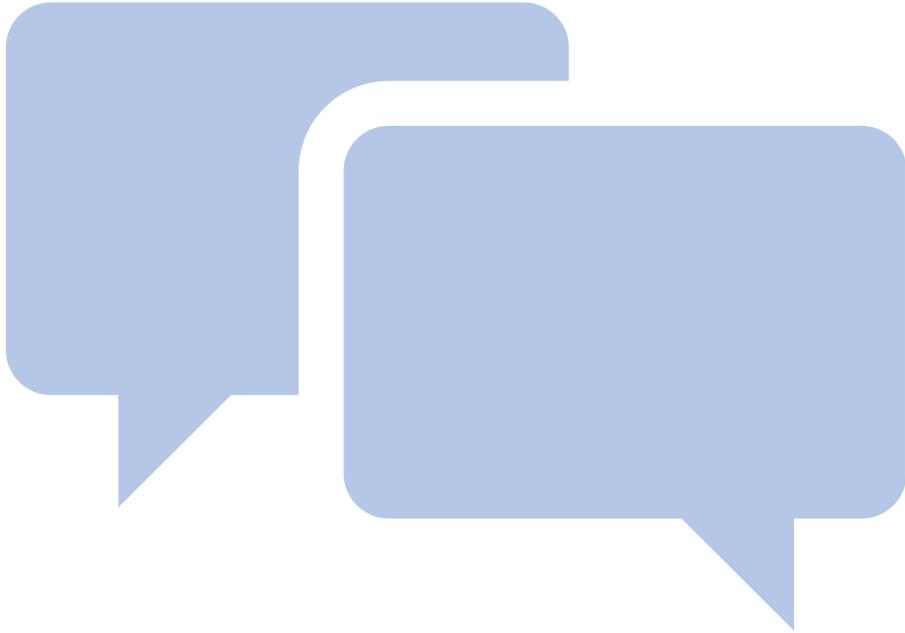
Petra Blumenberg und
Andreas Büscher:
Dekubitusprophylaxe: Was hat sich
geändert?
DSDP_2017_9_36-39



Versuch eines Zwischenfazits

- Zur Analyse von Denkkollektiven und zur Rekonstruktion von Denkstilen erscheint die Diskursanalyse gut geeignet, da sich inter- und intrakollektiven Gedankenverkehr als Diskurse darstellen.
- Der gewählte Diskursort (Verbandszeitschrift) erweist sich nicht als Sprechort Vieler. Die Sprechenden sind vielfach und mit der Zeit zunehmend einem esoterischen Kreis des Denkkollektivs zuzurechnen (Gedankenverkehr in eine Richtung...).
- Die den Pflegeberuf beeinflussenden strukturellen Veränderungen (Gesundheitsorientierung der Gesellschaft/Politik, Verwissenschaftlichung/Akademisierung/ Professionalisierung des Pflegeberufs) spiegeln sich in den Diskursbeiträgen nur zögerlich wider.
- Der Analyseprozess benötigt noch Zeit: Feinanalysen, Überprüfung und ggf. Erweiterung Datenkorpus, wiederholte orientierende Textanalysen.
- Herausforderung: Neu hinzukommenden Studierende in den Forschungsprozess hineinholen.

Gespräch



Prof. Dr. rer. cur. Roland Brühe
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Gesundheitswesen
Abteilung Köln

E-Mail: r.bruehe@katho-nrw.de
Telefon: 0221/7757ä620

Literatur

- Angermuller, J. (2014). Einleitung. Diskursforschung als Theorie und Analyse. Umriss eines interdisziplinären und internationalen Feldes. In J. Angermuller, M. Nonhoff, E. Herschinger, F. Macgilchrist, M. Reisigl, J. Wedl et al. (Hrsg.), *Diskursforschung: ein interdisziplinäres Handbuch: Band 1: Theorien, Methodologien und Kontroversen* (S. 16–36). Bielefeld: transcript Verlag.
- Axmacher, D. (1991). Pflegewissenschaft – Heimatverlust der Krankenpflege? *Dienstleistungsberufe in Krankenpflege, Altenpflege und Kindererziehung* (S. 120–138). Bielefeld: KT Verlag.
- Brüche, R. (2020). Zwischen Proklamation und erlebter Realität - Lernende als Subjekte in der Pflegeausbildung.
- Brüche, R., Rottländer, R., & Theis, S. (2004). Denkstile in der Pflege. *Pflege*, 17(5), 306–311. doi:[10.1024/1012-5302.17.5.306](https://doi.org/10.1024/1012-5302.17.5.306)
- Fleck, L. (1935). *Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache: Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv* (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft). (L. Schäfer & T. Schnelle, Hrsg.) (12. Auflage.). Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Fleck, L. (2014). Das Problem einer Theorie des Erkennens. In S. Werner & C. Zittel (Hrsg.), *Denkstile und Tatsachen* (S. 260–309). Frankfurt am Main: suhrkamp taschenbuch.
- *Lexikon Kritische Diskursanalyse Eine Werkzeugkiste* (2019). (entspricht der 2. Auflage der Printversion.). Münster: UNRAST Verlag.
- Pfeufer, P. S. (2016). *Denkstil in der Krankenpflege – eine vergleichende Lehrbuchanalyse* (unveröffentlichte Bachelorarbeit). Köln: Katholische Hochschule NRW.
- Weidner, F. (2011). *Professionelle Pflegepraxis und Gesundheitsförderung: eine empirische Untersuchung über Voraussetzungen und Perspektiven des beruflichen Handelns in der Krankenpflege* (Mabuse-Verlag Wissenschaft) (3., unveränd. Aufl.). Frankfurt am Main: Mabuse-Verl.